

Berlin – Bremen nur 35 Euro im ICE ...



Reise-Tipps

MIT DER BAHN: Täglich gibt es stündlich einmal eine Zugverbindung mit dem ICE von Berlin nach Bremen. Fast immer ist Umsteigen in Hannover angesagt. Bis auf eine Ausnahme: Abends fährt ein ICE von Berlin direkt nach Bremen. Bis zum 27. Mai 2006 halten die Züge in Berlin am Ostbahnhof, am Zoo und teilweise auch in Spandau. Ab 28. Mai 2006 fahren sie am Ostbahnhof, im neuen Hauptbahnhof und in Spandau ab. Vom Ostbahnhof nach Bremen dauert die Reise ungefähr drei Stunden und 15 Minuten – mit Abweichungen nach oben und unten. Etwas langsamer, aber preiswerter ist die Fahrt im InterCity, ebenfalls mit Umsteigen in Hannover. Weitere Hinweise: Tel. 11 861 (gebührenpflichtig) und www.bahn.de.

MIT DEM AUTO: Auf der Autobahn A 2 bis Kreuz Hannover-Ost, A 7 bis Dreieck Walsrode, dann A 27 bis Bremen-Vahr.

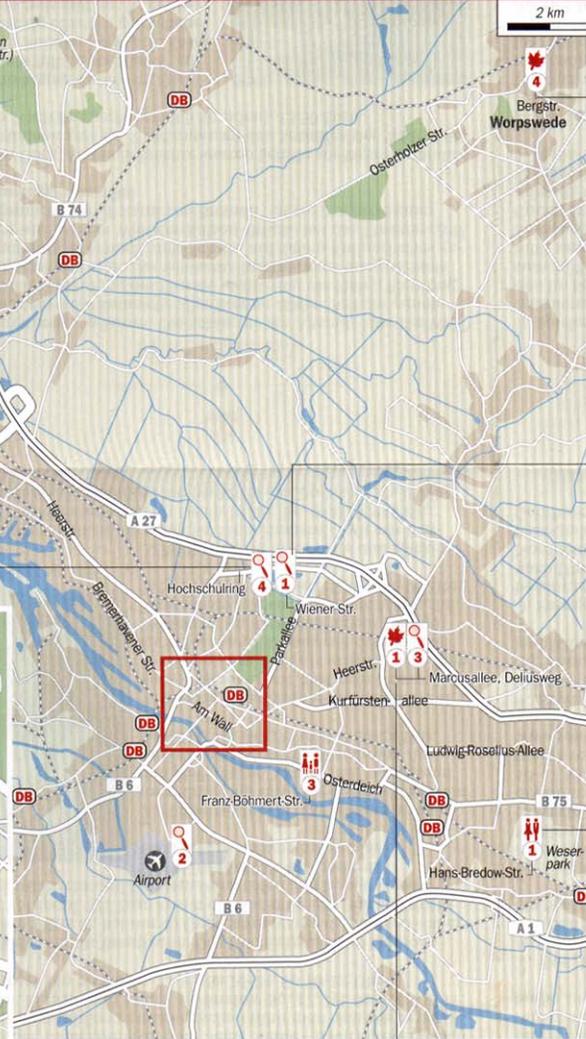
Das Rathaus wurde 1405–10 erbaut. Im Jahr 2004 wurde es gemeinsam mit dem Roland davor Unesco-Weltkulturerbe. Im Rathaus tagt der Senat der Freien Hansestadt.



Der Schnoor ist nichts für Autos. Enge Gassen prägen das frühere Handwerker- und Arbeiterviertel. In die restaurierten Häuser aus dem 15. und 16. Jahrhundert sind Galerien und Restaurants gezogen. In kleinen Läden finden sich Raritäten.



Der Fallturm (146 m) wurde 1989 gebaut. Er beherbergt ein Institut der Uni Bremen, in dem Experimente unter Schwerelosigkeit durchgeführt werden.



- für Zwei
- für Familien
- für Naturfreunde
- für Seebären
- für Forscher und Entdecker



Der Barkenhof in Worswede, das ehemalige Wohnhaus Heinrich Vogeler in der Künstlerkolonie.



Das Universum Science Center sieht wie eine riesige Muschel aus. Es wurde im Jahr 2000 eröffnet. An 200 interaktiven Exponaten kann man die Erde, den Menschen und den Kosmos erkunden. Etwa 1 300 Gäste kommen täglich.



„Oase“ nennt sich Europas größte Saunalandschaft im Weserpark. Beim ayurvedischen Shirodara werden Stress und Verspannungen abgebaut.

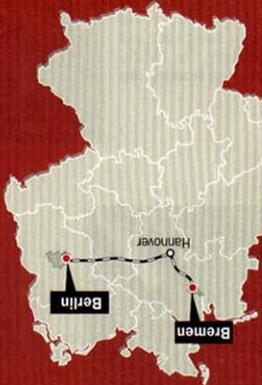
Der Rhododendronpark beherbergt 1 680 Rhododendron-Sorten. Im Winter sind Pflanzen in der botanika-Ausstellung zu sehen.



Mit der BahnCard 50 reisen Sie für nur 35 Euro von Berlin nach Bremen. Preis pro Person für einfache Fahrt (2. Klasse). Auch ohne BahnCard zahlen Sie bei Hin- und Rückfahrt mit dem Sparpreis 50 nur die Hälfte (mindestens 3 Tage im Voraus kaufen, Zugsbindung, Wochenendaufzahlung, schlanke Vorrat reich). Genaue Bedingungen überall, wo es Fahrkarten gibt, und unter www.bahn.de. Die Bahn macht mobil.

... so günstig kann
 man seine Reisezeit
 genießen.

Die Bahn **DB**



48 STUNDEN
 Bremen
 Tour 7

Unter der Kogge

Eigentlich sind die Bremer Stadtmusikanten nie in die Stadt gekommen: Die vier blieben nämlich gemütlich in einer Hütte vor deren Toren, nachdem sie dort Räuber vertrieben hatten. Warum sich Esel, Hund, Katze und Hahn in Grimms Märchen auf den Weg nach Bremen machten, ist klar: Die 782 erstmals erwähnte Hansestadt war eine der mächtigsten Städte Norddeutschlands. Zeugnis davon legen nicht nur das prächtige Renaissance-Rathaus am Markt ab, auch üppig geschmückte Bürgerhäuser zeigen den Reichtum und das Selbstbewusstsein der Schiffs- und Handelsmetropole. Allein der Ratskeller lohnt eine ausgiebige Visite. Dort lagert seit alters das Beste aus den 13 deutschen Weinanbaugebieten. Erstmals schenkte der Kellermeister (bis heute städtischer Angestellter) im Jahr

1409 aus. Heute umfasst die Weinkarte mehr als 70 Seiten, unter 650 verschiedenen Sorten kann man wählen.

Weiterschlendern kann man zum Handwerkerviertel Schnoor. In den Gassen haben sich viele Galerien und Boutiquen angesiedelt. Die Weserpromenade Schlachte hat nicht nur viele Restaurants zu bieten, sondern auch Maritimes. Nach wie vor prägen Schiffe wie die Hansekogge das Bild.

So sehr die Stadt auf ihre Traditionen hält, die Moderne ist längst angekommen. 2005 wurde Bremen zur „Stadt der Wissenschaft“ erklärt – werden hier doch inzwischen auch Raumschiffmodule und Raketen gebaut. Touristen dürfen dabei sogar zugucken ... (el.)

Mehr Tipps: Touristik-Zentrale, Findorffstr. 105, Tel. 01805/10 10 30. (geb.-pflichtig.) www.bremen-tourismus.de

Die Stadtmusikanten kamen gar nicht nach Bremen.



FÜR NATURFREUNDE

1. Wenn tausend Blüten blühen: Der deutschlandweit einmalige Rhododendronpark beherrscht rund 680 der weltweit insgesamt 1 000 wild vorkommenden Rhododendron-Arten, dazu noch einmal je rund 1 000 Zuchtsorten. Marcusallee, Deliusweg. Eintritt: 8, erm. 5 Euro, inkl. Eintritt botanika. Geöffnet: So bis Mi 9–19, Do bis Sa 9–21 Uhr.

2. Paradies für Jogger und Wanderer: Der Bürgerpark umfasst mit dem Stadtwald eine Fläche von über 200 Hektar. Entspannung findet man auf Liegewiesen oder bei einer Tour im Ruderboot.



Der Bürgerpark

3. Mit dem Rad unterwegs: Auf dem Bremer Stadtweg kann man die Innenstadt erkunden. Das Radwegenetz Bremen und Umgebung ist 800 Kilometer lang. Eine Ausleihstation für Fahrräder gibt es direkt am Hauptbahnhof. Fahrradparkhaus, Tel. 0421/178 33 61. Ausleihe pro Tag 9 Euro (plus Ausweis und Kaution von 100 Euro!).

4. Dorf der Künstler: In Worswede, etwa 28 Kilometer von Bremen entfernt, gibt es eine der berühmtesten Künstlerkolonien Deutschlands. Ende des 19. Jahrhunderts hatte sich die Siedlung in den Niederungen der Hamme zu einem Anziehungspunkt vor allem für Maler entwickelt, darunter Fritz Mackensen und Heinrich Vogeler. Auch heute noch leben Künstler und Kunsthandwerker dort. Worswede ist Ausgangspunkt für Fahrten mit dem Torfkahn durchs Teufelsmoor. Bergstr. 13, Tel. 04792/935820.



FÜR ZWEI

1. Mal ausspannen: Mit Wärme, Düften und Massagen kann man sich in der „Oase“ verwöhnen lassen. Ob Algenschlick-Zeremonie, Lomi Lomi Nui oder heiße Steine – nach einem Besuch in Europas größter Saunalandschaft fühlt man sich wie neugeboren. Eintritt: ab 17 Euro. H.-Bredow-Str. 17, Tel. 0421/4274717. Geöffnet: Mo bis Do 10–23, Fr, Sa 10–24, So 10–22 Uhr.

2. Nicht nur für Brautpaare: Das Hochzeitshaus im Schnoor (Wüste Stätte 5), hat nur 43 Quadratmeter auf drei Etagen – aber mit Whirlpool. 321 Euro kostet die Nacht für ein Paar, Sektfrühstück mit Lachs und Krabben inbegriffen. Buchungen unter Tel. 0170/4618333. Im Internet: www.hochzeitshaus-bremen.de



Mühle am Wall

3. Kaffee und mehr: Die frühere Ansgartormühle, eine von einst sechs Mühlen auf den Wallanlagen, wurde 1997 umfassend saniert. Jetzt ist sie ein Restaurant. Am Wall 212. Tel. 0421/14466. 9.30–24 Uhr.

4. Geschichte schnuppern: Rathaus und Roland gehören seit 2004 zum Unesco-Weltkulturerbe. Historie erleben kann man auch bei einer Führung mit dem Ratskellermeister. Im Ratskeller lagern 100 000 Flaschen deutscher Weine. Am Markt, Tel. 0421/321 676. Geöffnet: täglich 11–24 Uhr.

5. Kühle Blonde: Wie Beck's und Haake-Beck entstehen, erfährt man bei einer Brauerei-Tour mit Bier-test. Besucherzentrum Am Deich 18/19, Tel. 0421/50945555, www.becks.de. Geöffnet: Mo bis Mi 14–18, Do bis Sa 12–18 Uhr.



FÜR SEEBÄREN

1. Partymeile am Strom: Die Schlachte am Altstadt-Ufer der Weser war einst die Keimzelle aller Bremer Häfen. Mit der zunehmenden Verlandung des Flusses wanderten die Häfen Richtung Meer. Jetzt gibt es an der Schlachte internationale ausgerichtete Restaurants, aber auch viele Schiffe, auf denen kulinarisches geboten wird. An der Wilhelm-Kaisen-Brücke hat das Theaterschiff festgemacht, die „Roland von Bremen“ ist ein Nachbau einer Hansekogge von 1380.

2. An Deck: An der Schlachte starten Schiffe zur Weserrundfahrt (Martiniableger), ca. 75 Minuten zu den Seehäfen der Stadt, 8,50 Euro. Nach Bremerhaven (3,5 Stunden), 13,50 Euro.

3. Wo Matrosen lernen: Das „Schulschiff Deutschland“ ankert in Bremen-Vegesack. Es ist das einzig erhaltene gebliebene Segelschulschiff der Handels-schiffahrt, das ausschließlich zu Ausbildungszwecken gebaut wurde (1927, Bremerhaven). Noch heute sticht es in See. Zum Alten Speicher 15. www.schulschiff-deutschland.de



Ahoi: „Schulschiff Deutschland“.

4. Das Denkmal: Im historischen Speicher XI, einem 400 Meter langen, sanierten Industriedenkmal in der neuen Überseestadt (Ortsteil Walle), ist das Bremer Hafenmuseum zu besichtigen. Nahe davon wurde vor einigen Jahren das Becken des früheren Überseehafens verfüllt. Am Speicher XI 1, geöffnet Di bis So 11–18 Uhr. Eintritt: 3,50 Euro. www.speicherelf.de



FÜR FAMILIEN

1. Ferne Länder: Das altehrwürdige Überseemuseum präsentiert sich überraschend modern. Zahlreiche interaktive Stationen laden zum Mitmachen ein. Wer wissen will, was Fische für Geräusche machen – einfach Knöpfchen drücken. Di bis Fr 9–18, Sa/So 10–18 Uhr. Bahnhofplatz 13. Tel.-Nr. 0421/16038101.

2. Esel, Hund, Katze und Hahn: Die Stadtmusikanten kennt jedes Kind. Auf dem Domhof findet von Mai bis Oktober jeden Sonntag um 12 Uhr ein Stadtmusikantenspiel statt, Eintritt frei.

3. Kick it like Beckham: Auch wenn Werder nicht spielt, lohnt sich ein Besuch im Weser-Stadion (Franz-Böhmert-Str. 1c). In der Nordtribüne findet man das Wuseum (Werder Bremen Museum), geöffnet Mo bis So 10–17.45. Zu sehen gibt es u.a. Original-trikots von Ailton und Maradona. www.werder-online.de.

4. Enge Gassen: Im Altstadtviertel Schnoor ist selbst für Fußgänger wenig Platz. Statt der früheren Handwerker und Fischer sind dort jetzt Künstler und Galeristen ansässig.

5. Passage ohne Wiederkehr: Über sieben Millionen Menschen begannen in Bremerhaven ab dem 19. Jahrhundert ihre Reise nach Übersee. In der rekonstruierten Wartehalle der Reederei Norddeutscher Lloyd entstand das Erlebnis-museum Deutsches Auswandererhaus. Columbusstr. 65, www.dah-bremerhaven.de. Geöffnet: So bis Fr 10–18, Sa 10–19 Uhr.



Die Bremer Stadtmusikanten



FÜR FORSCHER UND ENTDECKER

1. Spielend lernen: 4 000 Quadratmeter Ausstellungsfläche laden im Science Center Universum zu Rundgängen ein. Wie fühlt sich der Urknall an, wie ein Erdbeben, wenn man auf der Couch sitzt? Wiener Str. 2, 12 Euro (erm. 8), www.universum-bremen.de. Geöffnet: Mo bis Fr 9–18, Sa/So 10–19 Uhr.

2. Forschern über die Schulter schauen: Bei einer Führung durch das Werk der EADS SPACE Transportation sieht man der Entstehung von Ariane-Raketen zu und beobachtet die Arbeit der Ingenieure an der Raumstation ISS. Besichtigt wird auch die Galerie der Luft- und Raumfahrt im Airport Bremen. Die Tour (16,50 Euro) ist über die Bremer Touristik-Zentrale zu buchen, Findorffstr. 105, www.bremen-tourismus.de

3. Natur erfahren: Botanika nennt sich das grüne Science Center Bremens. Es gibt Schaugewächshäuser mit Pflanzen aus Nepal, Burma und Tibet. Multimedial erfährt man z.B. wie die Photosynthese funktioniert. Geöffnet: So bis Mi 9–19, Do bis Sa 9–21 Uhr. Marcusallee, Deliusweg, 8 Euro. www.botanika.net

4. Schwerelos experimentieren: Im 146 Meter hohen Fallturm des Zentrums für angewandte Raumfahrttechnologie und Mikrogravitation wird Schwerelosigkeit simuliert. Am Fallturm/Hochschulring. Besuch (nur montags 13 oder 15 Uhr) buchen unter 0421/218 4107, www.zarm.uni-bremen.de



Sonne, Mond und Sterne – Entdecker im „Universum“.